

PRESSEMITTEILUNG / 7. Mai 2026

Green Layer Verpackungen von Schütz: seit 2024 im Einsatz, millionenfach bewährt

Zur Interpack 2026 präsentiert Schütz unter dem Leitmotiv „Circular Economy meets Technology“ Verpackungslösungen, die technologische Exzellenz mit konsequenter Kreislauffähigkeit vereinen. Ob groß- oder kleinvolumig, alle Verpackungen sind in der nachhaltigen Green Layer Ausführung verfügbar. Von IBC über Kunststofffässer bis hin zu Kanistern kombinieren die Verpackungen hohe technische Leistungsfähigkeit mit einem definierten Rezyklatanteil, ohne Kompromisse bei Qualität und Sicherheit einzugehen.

Industrieverpackungen müssen Transport- und Produktsicherheit gewährleisten und zugleich den steigenden Anforderungen an Ressourceneffizienz und Kreislauffähigkeit gerecht werden. Mit der Green Layer Technologie bietet Schütz Verpackungen, die diese Produkteigenschaften vereinen. Nach IBC-Innenbehältern und PE-Fässern bietet das Unternehmen nun auch Kanister in der Green Layer Ausführung an. Damit stehen Kunden in allen zentralen Verpackungsformaten emissionsärmere Optionen zur Verfügung.

Möglich wird die Lösung durch das Mehrschichtextrusionsverfahren, mit dem alle Verpackungen des Unternehmens standardmäßig in mindestens drei Schichten hergestellt werden. Die Fässer, Kanister und IBC-Innenbehälter der Green Layer Variante bestehen zu 30 % aus Rezyklat, das ausschließlich in die mittlere Behälterschicht einfließt. Durch diesen Aufbau ermöglichen Green Layer Verpackungen eine erhebliche Reduktion des CO₂-Ausstoßes. Da Füllgut und Umwelt lediglich mit Neumaterial in Kontakt kommen, erfüllen sie dabei die gleichen Qualitäts- und Sicherheitsansprüche wie Serien ohne Rezyklatanteil und können problemlos für Gefahrgüter eingesetzt werden. Die Fertigung im 3-Schicht-Aufbau bringt zudem die technischen Voraussetzungen mit sich, den Rezyklatanteil mittels minimaler Umstellungen zukünftig weiter zu erhöhen. Somit sind die Verpackungen bereits heute für die Anforderungen der europäischen Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR) gerüstet, die ab dem 1. Januar 2030 einen Mindestanteil von 35 % Post-Consumer-Rezyklaten für einen Großteil von Kunststoffverpackungen vorschreibt.

Kreislaufdenken trifft technische Stärke

Schütz versteht Nachhaltigkeit als durchgängiges Prinzip vom Produktdesign bis zur Wiederverwertung der Materialien. Für die Green Layer Produkte setzt der Verpackungsspezialist daher ausschließlich auf eigens hergestelltes Regranulat, aus den im Rahmen des weltweiten Rücknahmeprogramms gesammelten und in den Recycling-Centern aufbereiteten Verpackungen. Mittels der Rückführung über den Schütz Ticket Service fließen die Produkte in einen geschlossenen Materialkreislauf zurück. Die hierfür notwendige Infrastruktur hat das Unternehmen früh aufgebaut und sorgt durch kurze Transportwege sowie eine softwaregestützte Routenoptimierung für eine CO₂-arme Logistik.

In den Green Layer Produktserien verbindet Schütz Kreislauffähigkeit mit technischer Leistungsstärke. Die Technologie ist somit integraler Bestandteil des Green Lifecycle Managements des Verpackungsspezialisten und unterstützt Unternehmen dabei, ihre CO₂-Bilanz zu verbessern. Mit der Einführung von Kanistern mit Rezyklatanteil wird dieser Ansatz konsequent fortgeführt und ein noch breiteres Spektrum an nachhaltigen Verpackungslösungen angeboten. Auf der Interpack zeigt Schütz an Stand D22 und E34 in Halle 10, wie diese Portfolioerweiterung die Effizienz der Anwender steigert und den Weg zu emissionsärmeren Verpackungssystemen ebnet.

Zeichen (inkl. Leerzeichen + Headlines): 3.534



Bildtext: Die IBC-Innenbehälter, Fasskörper und Kanister der Green Layer Serie von Schütz bestehen zu 30 % aus hochqualitativem, naturfarbenem Recyclingmaterial, das durch das weltweite Rücknahmeprogramm des Unternehmens zurückgewonnen wird.

Foto: Schütz



Bildtext: Für die Green Layer Produkte setzt Schütz ausschließlich auf eigens hergestelltes Regranulat, aus den im Rahmen des weltweiten Rücknahmeprogramms gesammelten und in den Recycling-Centern aufbereiteten Verpackungen.

Foto: Schütz



Bildtext: Die Fertigung im 3-Schicht-Aufbau bringt die technischen Voraussetzungen mit sich, den Rezyklatanteil mittels minimaler Umstellungen zukünftig weiter zu erhöhen. Somit sind die Verpackungen bereits heute für die Anforderungen der europäischen Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR) gerüstet, die ab dem 1. Januar 2030 einen Mindestanteil von 35 % Post-Consumer-Rezyklaten für einen Großteil von Kunststoffverpackungen vorschreibt.

Foto: Schütz

Über Schütz

Schütz GmbH & Co. KGaA ist ein international führender Hersteller von hochwertigen Industrieverpackungen (Intermediate Bulk Container, Kunststoff- und Stahlfässer sowie Kanister). Der Hauptsitz der Unternehmensgruppe befindet sich in Selters, Deutschland. 1958 gegründet, verfügt SCHÜTZ aktuell weltweit über 80 Produktions- und Servicestandorte mit mehr als 8.000 Mitarbeitern. Die vier Geschäftsbereiche PACKAGING SYSTEMS, ENERGY SYSTEMS, INDUSTRIAL SERVICES und COMPOSITES nehmen jeweils führende Positionen in ihren Märkten ein. Der Umsatz der Gruppe belief sich im Jahr 2025 auf 2,5 Milliarden Euro. Das Unternehmen bietet seinen Kunden ein vollständig kreislauffähiges Produkt- und Serviceangebot. Im Einklang mit seiner Nachhaltigkeitsphilosophie arbeitet der SCHÜTZ TICKET SERVICE in einem geschlossenen Kreislaufsystem, das die schnelle Abholung und Rekonditionierung entleerter Industrieverpackungen in allen wichtigen Industrienationen der Welt gewährleistet.

Weitere Informationen:

Schütz GmbH & Co. KGaA, Schützstraße 12, D-56242 Selters
Tel.: +49(0)2626/77-274, Fax: +49(0)2626/77-365, E-Mail: melanie.ievolo@schuetz.net

additiv – eine Marke der additiv pr GmbH & Co. KG, Herzog-Adolf-Straße 3, 56410 Montabaur
Marius Schenkelberg, Tel.: +49 (0) 2602 950 99-25, E-Mail: schuetz@additiv.de

Bei redaktioneller
Berücksichtigung bitten wir
um die Zusendung eines
Belegexemplars an die
nebenstehende Agenturadresse.